

Pastoralraum Aare-Rhein

St. Johannes - Döttingen
St. Verena - Koblenz
St. Katharina - Klingnau
St. Antonius - Kleindöttingen
St. Fridolin - Leibstadt
St. Antonius - Schwaderloch
St. Peter und Paul - Leuggern



Sonntagsimpuls zum 23. Juni 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Musiker und Stardirigent Daniel Dareus ist durch all die Belastungen seiner Karriere krankgeworden und muss die grossen Konzertsäle der Welt verlassen. Er kehrt in sein schwedisches Heimatdorf zurück. Er richtet sich im alten Schulhaus ein und lernt Fahrrad fahren. Er übernimmt den bunt zusammengewürfelten Dorf- und Kirchenchor.

Kennen Sie diese Geschichte?



Es ist die Handlung des Films «Wie im Himmel» (as it is in heaven) von 2004. Wir haben den schwedischen Musikfilm im Rahmen unserer Reihe «Kino in der Kirche» in Kleindöttingen gezeigt. Der Kirchenchor Leuggern hat dabei gesungen. Ich habe diese Woche eine Musicalversion davon als Freilichttheater auf der grossen Treppe der Michaelskirche in Schwäbisch Hall gesehen.

Gemeinsam mit Monica Angelini und Werner Heusser haben wir 2021 in der Kirche Klingnau und in Würenlos eine Feier mit Szenen aus diesem Film, mit Musik und Ritualen gestaltet. Daraus ist dieser Sonntagsimpuls entstanden.

Kennen Sie diese Geschichte von Belastungen, die krank machen – in ihrem Leben? Haben Sie Wege gefunden, damit umzugehen? Was kann helfen? Wonach sehnen Sie sich?

Der Dirigent Daniel Dareus lernt Lena kennen, die ihm von Engeln erzählt und deren uralter, biblischer Botschaft, dass die Angst nicht die stärkste Macht in unserem Leben ist. Lena singt ihm und sich selbst und uns einen Song, der zum Fliegen einlädt – zum Himmel und zum Vertrauen in das Leben und sich selbst:

https://www.youtube.com/watch?v=hvG_krMXNs4

Die Dichterin Rose Ausländer rät uns ebenfalls zu Bewegungen engelwärts:

Der Engel in dir
freut sich über dein Licht
weint über deine Finsternis
Aus seinen Flügeln rauschen
Liebesworte
Gedichte
Liebkosungen
Er bewacht deinen Weg
Lenk deine Schritte
engelwärts

Bei unserer Feier in der Kirche Klingnau haben wir an dieser Stelle zu einem Ritual eingeladen. Wenn Sie Weihrauch und ein Gefäß zu Hause haben, können Sie es jetzt auch gestalten. Es geht auch mit einer einfachen Kerze, deren Rauch nach oben steigt.

Nehmen Sie sich ein Weihrauchkorn und legen es in das Gefäß. Warten Sie, bis es zu rauchen anfängt. Schauen Sie dem Rauch nach. Er steigt himmelwärts. Er steigt engelwärts. Lenken Sie alles, was Sie bewegt mit dem Rauch engelwärts.

Daniel Dareus begleitet, fördert und fordert den kleinen Kirchenchor. Das gemeinsame Singen stärkt. Die Mitglieder des Chors lassen sich immer mehr ermächtigen. Auch dazu in ihrem Leben ausserhalb des Chors ihr Lied zu singen – auch gegen Widerstände. Gemeinsam fahren Sie zu einem Chortreffen in Österreich. Dort erleidet Daniel Dareus einen weiteren Herzinfarkt auf dem Weg zur Bühne, auf der der Chor bereits wartet. Als er nicht kommt, beginnen die Chormitglieder ihre eigenen Töne zu singen. Die Sängerinnen und Sänger der anderen Chöre und der ganze Saal lassen sich anstecken und stimmen ein. Mit diesem verbindenden Gesang im Ohr und einem Lächeln im Gesicht stirbt Daniel Dareus.

Die Filmfigur des Daniel Dareus trägt Züge von Jesus in sich.

Das Evangelium dieses Sonntags aus dem Markusevangelium (4,35-41) erzählt, wie Jesus mit dem Chor seiner Freundinnen und Freunde zu neuen Ufern aufbricht.

«Am Abend dieses Tages sagte Jesus zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; und andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser, dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?»

Das Evangelium endet mit einer offenen Frage. Wer ist denn dieser? Lässt sich dieser und diese vertrauensvoll Kraft in uns entdecken? Tragen wir auch Züge von Jesus in uns? Jede und jeder einzeln und gemeinsam im Wirken als Chor und Kirche? Ich nehme mir die Freiheit das Gedicht von Rose Ausländer zu verändern:

Jesus in dir und uns
freut sich über dein und unser Licht
weint über deine und unsere Finsternis
Geschichten von Erfahrungen mit ihm sind
Liebesworte
Gedichte
Liebkosungen
Lenken wir unsere Schritte
jesuswärts

Seien Sie herzlich gegrüsst von Ihrem Pfarreiseelsorger Peter Zürn



peter.zuern@kath-aare-rhein.ch

Sonnengasse 28, 5313 Klingnau

Tel. 079 584 16 02